

„Bibelworte zur Wochenmitte“

- eine Aktion des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg in Zeiten der Krise -

www.kirche-duisburg.de, 0203/29513501

Ausgabe 3.6.2020: Ute Sawatzki,

Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Trinitatis und Skriba des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg

Bibelwort zur Wochenmitte am 3. Juni 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

Pfingsten ist *nicht* der Geburtstag der Kirche, auch wenn das immer wieder gern behauptet wird. Pfingsten gibt es schon viel länger. Die Apostelgeschichte weiß das sehr genau. Im 2. Kapitel heißt es:

Als nun die Zeit erfüllt und der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren sie alle beisammen an einem Ort.

Gemeint sind die Freunde und Freundinnen Jesu, die zu diesem Fest nach Jerusalem gekommen waren. Wörtlich übersetzt lautet der Vers: *Als nun der Tag des 50. gekommen war.*

Pfingsten leitet sich ab vom griechischen Wort für 50. Auf Hebräisch heißt dieses Fest Schawuot und wird am 50. Tag nach dem Passafest gefeiert und zwar schon viele hunderte Jahre, bevor die christliche Kirche entstand, und es wird bis heute gefeiert. An diesem Fest erinnert sich Israel an den Tag, als Gott ihnen in der Wüste begegnete, und das geschah auf wahrhaft spektakuläre Weise. Beim Fest wird vorgelesen aus dem 2. Buch Mose:

Da begann es zu Donnern und zu Blitzen. Der ganze Berg war in Rauch gehüllt denn Gott war im Feuer zu ihnen hinabgestiegen und der ganze Berg bebte gewaltig,‘ 2.Mose 19,14-18

Diese Geschichte hören und lesen auch die Freundinnen und Freunde Jesu an diesem Fest. Und dann berichtet die Apostelgeschichte weiter:

Da entstand auf einmal vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen; und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten, und auf jeden von ihnen ließ eine sich nieder. Und sie wurden alle erfüllt von heiligem Geist

Genau das, was damals am Sinai geschehen war, geschieht jetzt in Jerusalem: Gott nähert sich den Freundinnen und Freunden Jesu, und das geschieht genauso spektakulär wie damals in Brausen und Feuer und Sturm. Es sind die schwachen menschlichen Bilder, die zu beschreiben versuchen, wie es ist, wenn Gottes Geist Menschen ergreift.

Die Freundinnen und Freunde Jesu wissen auf einmal, was zu tun ist, und haben auch die Kraft, es umzusetzen. Sie verlassen das Haus und beginnen zu predigen und zu taufen.

Den Israeliten in der Wüste hatte Gott damals seine guten Weisungen vom Himmel gegeben, damit sie sich in der neuen Freiheit und auf den Wegen, die vor ihnen lagen, wissen sollten, was zu tun war: *Ich allein bin euer Gott. Wenn ihr in Freiheit leben wollt, werdet ihr gut daran tun, nicht zu töten, nicht zu stehlen, nicht falsches Zeugnis zu reden gegen euren Nächsten...*

Die Geister, die in unseren Tagen die Welt bestimmen sind leider andere und bedrohen die Freiheit. Neben dem Virus, das Angst und Schrecken verbreitet, sind es nicht zuletzt die Geister von Hass und Rassismus, Größenwahn und Unvernunft, die unsere Welt vergiften bis hinauf in die höchsten Kreise der Macht. Es wird hemmungslos gelogen und betrogen, falsche Nachrichten werden verbreitet, Egoismus beherrscht sogar die Politik und ganze Länder brechen innerlich auseinander und die Welt gerät ins Taumeln.

Pfingsten ist nicht der Geburtstag der Kirche. Das wäre viel zu wenig und nähme uns als Kirche viel zu wichtig.

Pfingsten erinnert uns daran, dass Gott mit seiner unbändigen Kraft, die alles verändern kann, bei uns ist. Mit einer Kraft, die mehr ist als eine Urgewalt, einer Kraft, der alles möglich ist. Dieser Geist wehte bei der Schöpfung und er weht bis heute. Er kann alles verändern. Er kann auch uns verändern. Wir haben es so nötig wie eh und je. Und wir wollen Gott bitten, dass er uns diesen Geist gibt:

Herr, unser Gott, lass deinen guten Geist wehen unter uns, dass er uns anleite friedlich miteinander zu leben und die Schwachen zu schützen besonders in den Zeiten der Pandemie..

Lass deinen Geist wehen unter uns, dass er uns den Mut gibt für Freiheit und Recht einzutreten wo es mit Füßen getreten wird.

Lass deinen Geist wehen unter uns, dass er uns die Kraft gibt, der Lüge zu widersprechen und für die Wahrheit einzutreten.

Lass deinen Geist wehen unter uns, dass er uns alle Angst nimmt und uns ausstattet mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.

*Herr, unser Gott, lass es Pfingsten werden.
Amen*